Soulrider

WWW.SOULRIDER-EV.DE

[1]

[2]

[3]

EIN SOULRIDER KOMMT SELTEN ALLEIN

Text & Fotos: Georg Meier

Unfassbar, in gerade mal fünf Jahren hat sich aus den Soulridern, ursprünglich nur eine Hand voll Rider im südwestlichsten Bundesland, dem Saarland, diese Community von über 150 Fahrern gebildet! Der Drang, die Gravitation auf zwei Rädern nutzen zu wollen, und die Notwendigkeit, dafür meistens einige Kilometer in Kauf nehmen zu müssen, waren die Motivationspfeiler, sich besser zu organisieren. Warum dann nicht gleich in einem eingetragenen Verein? Obwohl auch uns die Beziehung zu Verbänden unheimlich ist, taten wir diesen Schritt. Ab dann ging es rasant und schnell voran, die Gruppe wuchs. Ein Bus musste her und dann noch das nötige Werkzeug. Und immer mehr wurde aus dem Autokonvoi eine Karawane, die zwischen Todtnau, Bad Wildbad, Winterberg und den Rennstationen im DH und 4X in Deutschland und Frankreich umherzog.

Das nächste Ziel, das schon kurz vor Augen steht, ist ein kommerzieller Bikepark im Südwesten Deutschlands mit allem, was sich das Rider-Herz so wünscht. Dazu warten auf euch in diesem Jahr also noch erfreuliche Details...

Einige Local DH Trails, gutmütige Förster und eine Stoppuhr reichen völlig, um aus einer öden Off Season eine klasse Winterzeit zu machen. Nach vier Läufen stand Ende März das Finale des Soulrider Cup an. Zur Krönung des Wochenendes wurde abends noch die „Fünf-Jahre-Soulrider-Party" gefeiert.

Der Event zog Rider aus der Umgebung an, zum Beispiel Frankreichs Downhill-Fraktion aus Algrange, die ebenfalls Veranstalter eines DH Rennen sind, die Volcano Rider, ein neuer Verein aus dem Nordsaarland, und die Fun Rider aus Luxemburg. Special Guests wie Jürgen Schlender (Alutech) oder Friso Lorscheider (Magura) wollten sich dieses Ereignis ebenfalls nicht entgehen lassen und kamen extra aus der Ferne angereist.

Der finale Lauf des Wintercups konnte mit insgesamt 46 Fahrern an den Start gehen. Davon fuhren sechs in der Kids-Klasse (9 bis 14 Jahre) – etwas, was wir bei sonstigen Rennen in Deutschland vermissen. Das Rennen hatte dank seiner Lage im Dreiländereck internationales Flair.

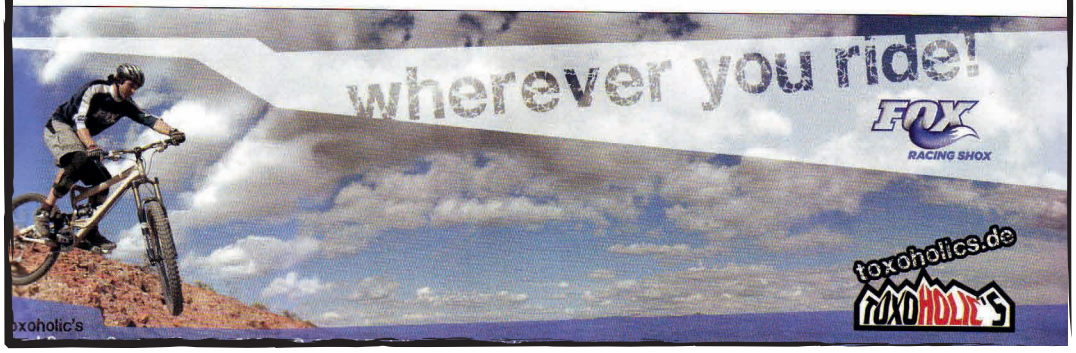
Nach tagelangem Regen hatte Petrus Einsicht und präsentierte allen Bikern an diesem Tag herrliches Frühlingswetter. Nun stand einem erfolgreichen Event nichts mehr im Wege. Mit der circa 1'10 Minuten langen Strecke, die ein paar kleinere Sprünge und ein paar Anlieger beinhaltete, kamen alle gut zurecht. Bei guten Bodenverhältnissen kam es zu schnellen Rennläufen, nur einige Kurven waren leicht rutschig und zwangen manche zu unfreiwilligen Ausflügen in die Botanik.

In dem Soulrider-internen Wettkampf ging es nur noch um Platz eins. Der dritte Platz war schon im vorherigen Rennen von Oliver Kunz gesichert worden. Im zweiten Lauf konnte Moritz Ströer mit der Gesamtbestzeit von 59,53 Sekunden alle hinter sich lassen und fuhr somit den Tagessieg ein. Fabio Gangi, dem Drittplatzierten an diesem Tag, reichten seine Punkte jedoch, um den Gesamtsieg des Wintercups einzufahren.

Nach dem erfolgreichen Bike-Tag ging es nun ans Feiern. Insgesamt haben circa 200 Rider und Gäste dieses Wochenende mit uns zelebriert. Auf der Party in der Saarbrücker Kult-Location *www.cafe-silo.de* ging's dann ab, bis die Vögel zwitscherten. Auf der großen Videoleinwand in dem alten Silo wurde die vergangene Saison in verschiedenen Beiträgen gewürdigt und Pläne für diese Saison wurden geschmiedet.

Wer noch etwas mehr über die Soulrider erfahren möchte, darf gerne auf *www.soulrider-ev.de* vorbeischauen.

1 Trotz der vereinsinternen Wertung wurde sich keine Sekunde geschenkt
2 Am Start war die Stimmung dank der familiären Atmosphäre angenehm locker
3 Der Renntag hatte ein feucht-fröhliches Ende



MTB Rider MAG
06/2008